

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis	13
Urteile	35
Gesetzesblätter	38
Abkürzungsverzeichnis	39
Einleitung	41
Kapitel A – Historische Entwicklung der Handelsgerichtsbarkeit	43
Titel I. – Die italienischen Kaufleute und der Ursprung der kaufmännischen Selbstjurisdiktion	44
Abschnitt 1: Bis zur Städtefreiheit	44
Abschnitt 2: Die städtische Freiheit	48
2.1 – Die Entstehung der Comunes	48
2.2 – Der Frieden von Konstanz als Gipfel der städtischen Freiheit	51
2.3 – Das Consulat: von Städtefreiheit bis Zunftverfassung	54
Abschnitt 3: Städtefreiheit bis Zunftverfassung	59
Abschnitt 4: Die erstarkende Selbstständigkeit der Innungen und ihr Einfluss auf die Handelsgerichtsbarkeit	61
Abschnitt 5: Zusammenfassung der italienischen Entwicklung	65
5.1 – Chronologische Kurzfassung	65
5.2 – Resümee	67
Titel II. – Frankreich und der Einfluss der italienischen Kaufleute	69
Abschnitt 1: Heimisches Recht in der Fremde: der Weg des italienischen Innungssystems nach Frankreich	70
Abschnitt 2: Messgerichte: die südlichen Messplätze Frankreichs	74
Abschnitt 3: Private Schiedsgerichte	84

Abschnitt 4:	Der königsnahe Norden: Monopolgilde	85
Abschnitt 5:	Zusammenfassung der französischen Entwicklung	87
	5.1 – Chronologische Kurzfassung	87
	5.2 – Resümee	88
Titel III. – Deutschlands Handelsprozessgeschichte		90
Abschnitt 1:	Die Marktgerichte	91
Abschnitt 2:	Die Gildenbildung und ihre Auswirkung	96
Abschnitt 3:	Nürnberg als Schrittmacher der Handelsgerichtsbarkeit im 13. bis ins 17. Jahrhundert	103
	3.1 – Die Anfänge	103
	3.2 – Nürnberger Privileg von 1508	109
	3.3 – Nürnberg und Augsburg	116
	3.4 – Blick in das übrige Reichsgebiet	121
	3.5 – Die gesamtbayerische Entwicklung	126
	3.6 – Zusammenfassung	136
Abschnitt 4:	Der Einfluss der Kodifikationsentwicklung	137
	4.1 – Napoléon Bonaparte und der französische Einfluss auf den deutschen Rechtskreis	137
	4.2 – Deutsche Gesetzgebung	140
Abschnitt 5:	Die Entwicklung des GVG als Prellbock des Systemstreits	149
Abschnitt 6:	Zusammenfassung der deutschen Entwicklung	173
Titel IV. – Zusammenfassung und Schlussbemerkung zu den geschichtlichen Entwicklungen		177
Abschnitt 1:	Verfahrensförmlichkeit	177
Abschnitt 2:	Laienexpertise	179
Abschnitt 3:	Staatliches Verfahrensmonopol	181
Kapitel B – Wesensmerkmale der modernen KfH		183
Titel I. – Bestehen und Besetzung		184
Abschnitt 1:	Institutionell	184
Abschnitt 2:	Das sog. deutsche System	185
	2.1 – Wählbarkeit und Qualifikationen	187
	2.2 – Wahlorgan und Ernennung	188
	2.3 – Amtszeit	190
Abschnitt 3:	Der Handelsrichter und sein Amt	191
Abschnitt 4:	Konformität mit GG und EMRK	194

Titel II – Recht und Prozessform der KfH	198
Abschnitt 1: Die Rechtsquellen vor den KfH	198
Abschnitt 2: Das Prozessrecht vor den KfH	200
Titel III – Zuständigkeit der KfH	202
Abschnitt 1: Das Verhältnis zu den allgemeinen Zivilkammern	202
Abschnitt 2: Zwischen objektiver und subjektiver Zuweisung	208
Abschnitt 3: Fakultativ oder obligatorisch	212
Abschnitt 4: Rechtsmittelzuständigkeit	213
Titel IV – Zusammenfassung	214
 Kapitel C – Fragestellungen der Gegenwart und Lösungsansätze aus der Geschichte	 215
Titel I. Problemstellungen	216
Abschnitt 1: Sinkende Fallzahlen vor den KfH	216
Abschnitt 2: Einzelrichterentscheidungen, Prozesstaktik und Verfahrensdauer	227
Titel II. Ursachenanalyse	229
Abschnitt 1: Laienexpertise und Rechtsquellen	229
Abschnitt 2: Institutionalisierung und staatliches Verfahrensmonopol	232
Abschnitt 3: Verfahrensdauer und Verfahrensförmlichkeit	233
Titel III. Impulse aus der historischen Auseinandersetzung	235
Abschnitt 1: Laienexpertise und Rechtsquellen	235
1.1 – Das Ob der Handelsrichter	235
1.2 – Das Wie der Handelsrichter	237
1.2.1 – Abriss der aktuellen Diskussion als Grundlage der Überlegung	238
1.2.2 – Der historisch gewachsene Ansatz	244
Abschnitt 2: Institutionalisierung und staatliches Verfahrensmonopol	247
Abschnitt 3: Besondere Verfahrensbeschleunigung vor den KfH	248
 Schlussbemerkung	 250
A. Laie als Fach(rechts)experte	250

B. Die Rechtskodifikation	251
C. Gerichtsübergreifende Kompetenzbündelung	253
D. Individualisierung	253
E. Verfahrensförmlichkeit	254